

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	8
Vorwort	9
Mindmap des Readeraufbaus	10
Vorwort zu Kapitel 1	11
1. Qualität definieren.....	12
1.1 Die Eigenart von Qualität.....	12
1.2 Qualität als Ausnahme.....	13
1.2.1 Traditionelles Verständnis von Qualität	13
1.2.2 Exzellenz I (Hohe Standards übertreffen).....	14
1.2.3 Übereinstimmung mit Standards.....	14
1.3 Qualität als Perfektion oder Konsistenz	16
1.3.1 Exzellenz II (Fehlerlosigkeit)	16
1.3.2 Kultur der Qualität	17
1.4 Qualität als Zweckmäßigkeit.....	18
1.4.1 Zweckmäßigkeit I: Anforderungen des Konsumenten	18
1.4.2 Zweckmäßigkeit II: Auftrag der Institution	20
1.5 Qualität als „adäquater Gegenwert“	22
1.5.1 Leistungsindikatoren	23
1.5.2 Consumer Charters	24
1.6 Qualität als Transformation.....	24
1.6.1 Weiterentwicklung des Teilnehmers.....	25
1.6.2 Ermächtigung der Teilnehmer.....	25
1.7 Anmerkungen zum Total Quality Management (TQM)	27
1.8 Schlussfolgerungen	29
Literatur	31
Vorwort zu Kapitel 2	36
2. Qualitätsmanagement und Evaluation im Vergleich	37
2.1 Qualität und Qualitätsmanagement	37

2.2	Evaluation	41
2.3	Vergleich von TQM und Evaluation	47
2.4	TQM und Evaluation im Bildungswesen	49
	Literatur.....	51
	Vorwort zu Kapitel 3	53
3	System der Pädagogischen Qualitätsentwicklung, eine Übersicht.....	54
3.1	Das Konzept im Überblick	54
3.2	Schulleitung	56
3.2.1	Initiieren	56
3.2.2	Vom Umgang mit Widerstand.....	57
3.2.3	Information.....	58
3.2.4	Unterstützung.....	60
3.2.5	Koordination.....	61
3.2.6	Rechenschaftsbericht der Schulleitung.....	61
3.3	Zentrale Qualitätsgruppe	62
3.4	Personalentwicklung	65
3.4.1	Personalauswahl	65
3.5	Wo muss man anfangen	70
	Literatur.....	74
	Vorwort zu Kapitel 4	75
4.	Systematische Darstellung einzelner Phasen und verschiedener Erhebungsmethoden für die Qualitätssicherung	76
4.1	Phasen der Qualitätssicherung	76
4.1.2	Entwicklungsphase: Qualitätssicherung durch formative Evaluation.....	78
4.1.3	Einsatzphase: Qualitätssicherung durch summative Evaluation ...	82
4.2	Erhebungsmethoden für die Qualitätssicherung.....	85
4.2.1	Beobachtung	86
4.2.2	Befragung.....	88
4.2.3	Tests	91
	Literatur.....	95
	Vorwort zu Kapitel 5	96

5.	Externe Evaluation muss sein: Konzepte und Beispiele	97
5.1	Formen externer Evaluation	98
5.2	Authentische Evaluation statt Fassadenevaluation	100
5.3	Ein Fallbeispiel aus der Schweiz.....	102
5.3.1	Notengebung.....	104
5.3.2	Beobachtung des Unterrichts.....	107
5.3.3	Fortbildung	110
5.3.4	Arbeitstechniken für selbstständiges Lernen.....	112
5.4	»Knackpunkte« und Hinweise	116
5.5	Einige Verallgemeinerungen	121
	Vorwort zu Kapitel 6	124
6.	Neue Medien, Schulentwicklung und Qualität.....	125
6.1	Warum ist die Schulleitung gefordert?	125
6.2	Neues Lernen und Lehren mit digitalen Medien	128
6.2.1	Digitale Medien als Unterrichtsgegenstand	130
6.2.2	Digitale Medien als Lernwerkzeuge.....	131
6.2.3	Digitale Medien im Schulentwicklungsprozess	132
6.3	Basismodelle eines integrierten Einsatzes digitaler Medien.....	135
6.3.1	Basismodell 1: Computerraum.....	137
6.3.2	Basismodell 2: Medienecken im Klassenraum.....	137
6.3.3	Basismodell 3: Freie Zugänge.....	138
6.3.4	Basismodell 4: Mobile Lösungen	138
6.3.5	Mischmodelle.....	139
6.4	Die verschiedenen Komponenten und ihr Planungsbedarf	139
6.4.1	Hardware.....	139
6.4.2	Interne und externe Vernetzung	142
6.4.3	Anwendungssoftware	147
6.4.4	Schulung und pädagogischer Support	149
6.5	Der Planungsprozess.....	151
6.5.1	Integrierter Einsatz digitaler Medien muss geplant werden.....	151

6.5.2	Aufbau und Organisation eines kompetenten Planungsteams..	153
6.5.3	Zielbestimmung: Identifikation und Konkretisierung der pädagogischen Anforderungen	154
6.5.4	Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse	155
6.5.5	Umsetzungskonzept und Kostenschätzung.....	156
6.5.6	Der Technologieplan / das Medienkonzept als Ergebnis des Planungsprozesses	159
6.5.7	Qualitätssicherung und -entwicklung	161
6.6	Schlussbemerkungen	163

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Aufgaben des Qualitätsmanagements	39
Abb. 2:	Das europäische Qualitätsmodell der EFQM	41
Abb. 3:	Leitfunktionen von Evaluation	43
Abb. 4:	Dimensionen der Evaluationsforschung	45
Abb. 5:	System der Pädagogischen Qualitätsentwicklung (PQE)....	55
Abb. 6:	Aufgaben der ZQ-Gruppe	63
Abb. 7:	Grafische Altersverteilung eines Kollegiums	66
Abb. 8:	Anzahl der erteilten Wochenstunden nach Fächergruppen.....	67
Abb. 9:	Kreislauf der Schulentwicklung (»Basis-Prozesse«)	71
Abb. 10:	Planungsphase: Qualitätssicherung durch Zielpräzisierung	76
Abb. 11:	Doppelkreislauf der Evaluation	102
Abb. 12:	Verfahrensaudit zur Notengebung.....	106
Abb. 13:	Eigenbeurteilung durch Schüler/-innen	108
Abb. 13:	Eigenbeurteilung durch Schüler/-innen	109
Abb. 14:	Fremdbeurteilung durch die Evaluator/-innen	110
Abb. 15:	Fragebogen zur Arbeitstechnik (Schüler/-innen)	115
Abb. 16:	Fragebogen zur Arbeitstechnik (Lehrpersonen)	116
Abb. 17:	Entwicklungsphasen der Nutzung digitaler Medien in Schulen.....	125
Abb. 18:	Verbindung der verschiedenen Managementaufgaben der Schulleitung	127
Abb. 19:	Komponenten eines integrierten Technikeinsatzes	136
Abb. 20:	Schritte bei der Planung des Technikeinsatzes.....	153

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Entwicklung und Umsetzung eines Schulprogramms	135
Tab. 2:	Vor- und Nachteile von Computerräumen	137
Tab. 3:	Vor- und Nachteile von Medienecken im Klassenraum	138
Tab. 4:	Vor- und Nachteile von freien Zugängen	138
Tab. 5:	Vor- und Nachteile von mobilen Lösungen	139
Tab. 6:	Bedeutung für die Aufgabenbereiche der Schulleitung (Hardware).....	142
Tab. 7:	Bedeutung für die Aufgabenbereiche der Schulleitung (Netzwerke)	146
Tab. 8:	Bedeutung für die Aufgabenbereiche der Schulleitung (Software).....	149
Tab. 9:	Bedeutung für die Aufgabenbereiche der Schulleitung (Schulung)	151
Tab. 10:	Beispiel eines Fragebogens für Lehrkräfte	156
Tab. 11:	Kostenarten aus Sicht der Schule.....	158
Tab. 12:	Benchmarking für das Qualifizierungsniveau.....	162
Tab. 13:	Benchmarking für das Ausstattungsniveau	163

Vorwort

Der Begriff der Qualität hat in den letzten Jahren in vielen Gebieten an immer größerer Bedeutung gewonnen und vor allem im Bereich der Bildung zu einem Umdenken geführt. Bis vor kurzem wurde hier die Qualitätssicherung als eine einmalige Anstrengung, vor allem im Vorfeld zur Akkreditierung eines Studiengangs, aufgefasst. Qualitätssicherung beinhaltet aber noch viel mehr: es ist ein Verfahren für kontinuierliche Verbesserung und Anpassung des Bildungsangebotes inklusive Lehr- und Lernmaterialien.

Eine zuverlässige Methode für Qualitätssicherung muss dabei systematisch, strukturell und integral sein. Mit *systematisch* wird angedeutet, dass sich die Qualitätssicherung auf alle wichtigen Aspekte der Bildung bezieht und nicht nur auf einige Gesichtspunkte.

Die Andeutung *strukturell* bezieht sich auf wiederkehrende Sammlung von Informationen während des gesamten Bildungsprozesses zur Erhebung der Qualität.

Qualitätssicherung ist keine Gelegenheitssache.

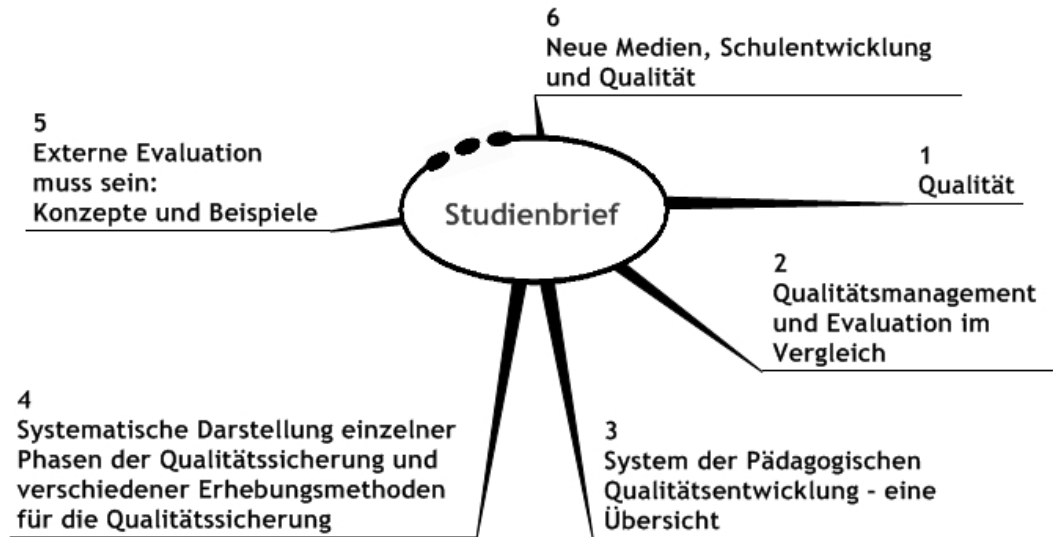
Dieser Kurs besteht aus einem Studienbrief und einer CD-ROM. Der Studienbrief hat sechs Kapitel, wobei verschiedene Autoren auf die Begriffe Qualität (Kapitel 1) und Qualitätsmanagement und Evaluation (Kapitel 2) eingehen. Wie schon angedeutet, ist das systematische Verfahren sehr wichtig. In Kapitel 3 wird dieses Verfahren aus allgemeiner Perspektive betrachtet wonach in Kapitel 4 dieses Verfahren praktisch mit Beispielen, Tipps und Faustregeln erläutert wird. Kapitel 5 behandelt ein Fallbeispiel einer externen Evaluation. Das letzte Kapitel 6 bezieht sich spezifisch auf den Einsatz von neuen Medien in einer Schule und erklärt den Zusammenhang zwischen der Einführung einer Innovation (hier neue Medien), der Planung und der Qualitätssicherung.

Die CD-ROM erklärt die systematische Qualitätssicherung mit dem Beispiel ‚Qualitätssicherung in Schulen‘ und beinhaltet zusätzliche Theorien, Interviews mit Interessenvertreter/-innen und Selbstkontrollaufgaben. Die CD-ROM entstand nach einer Idee der Projektleitung des weiterbildenden Studiums ‚Vorbereitung auf Leitungsaufgaben in Schulen‘ (VorLAUF).

Dieser Studienbrief deckt das ganze Themenfeld der Qualitätssicherung ab und ist nicht spezifisch für den Bereich E-Learning. Ich hoffe, dass diese Materialien Ihnen bei ihrem Praktikum in Modul 3b Unterstützung bieten.

Juli 2007, Theo Bastiaens

Mindmap des Readeraufbaus



CD-ROM Qualitätssicherung in Schulen